



Liebe Mitglieder im Freundeskreis Viktoria Hecht,

wir erwarten mit großer Spannung das Weihnachtsfest. Wir feiern das Kommen des Erlösers in unsere Welt. Es ist wichtig, sich immer wieder daran zu erinnern und sich zu vergewissern: Jesus Christus wurde Mensch und brachte eine wunderbare Perspektive in unsere Lebenswirklichkeit. Wir sind nicht nur auf uns selbst angewiesen. Wie haben den Friede-Fürst, den Ewig-Vater, den Wunder-Rat! Und dieser Wunder-Rat verändert Menschenleben.

Ein italienischer Christ predigte einmal über das Wunder Jesu in Kana, wo er Wasser in Wein verwandelt hatte. Danach kamen einige Kameraden aus der Zeit vor seiner Bekehrung zu ihm und sagten: „Das mit dem Wasser und dem Wein ist doch reiner Bluff, das stimmt doch nie!“ „Ich will es Euch beweisen“, sagte er. „Kommt mit!“ Er nahm sie mit in seine Wohnung. Dort zeigte er ihnen sein Wohnzimmer: „Früher stand da ein wackliger Tisch mit ein paar Schnapsgläsern.“ Jetzt sahen sie eine gemütliche Wohnzimmereinrichtung. Dann zeigte er ihnen das Schlafzimmer: „Früher lagen da ein paar alte Matratzen am Boden.“ Jetzt standen zwei sauber bezogene Betten da. Schließlich zeigte er ihnen einen Raum, in dem ein gutes Klavier stand. „Seht“, sagte er, „das alles hat der Herr Jesus verwandelt. Wir waren hoffnungslos dem Alkohol verfallen. Dann aber kam Jesus in unser Leben und hat alles neu gemacht. Warum sollte er nicht auch Wasser in Wein verwandeln können?“

Im Fest von Weihnachten hat sich Gottes Wort erfüllt. Er hat sein letztes, tiefstes und schönstes Wort unter uns Gestalt werden lassen. Dieses Wort heißt: „Ich liebe dich, du Welt, du Mensch, fürchte dich nicht.“ Im Kind von Bethlehem kommt er in unsere Verlorenheit, in unsere Armseligkeit, in die Zerrissenheit unserer Welt. Er ist das Licht, das in unsere Dunkelheit kommt – nicht, um sie wegzunehmen, sondern um sie zu erhellen.

Das Licht, das Kind von Bethlehem möge auch uns verwandeln, dass wir Menschen der Weihnacht werden. Tragen wir, wie und mit Maria, dieses Licht in unsere Familien. Tragen wir dieses Licht zu den Menschen, die Gott uns anvertraut hat. Tragen wir dieses Licht zu denen, die im Dunkel sind, die keine Hoffnung haben.

Unsere liebe Viktoria war für viele fragende und suchende Menschen in ihrer Zeit ein Licht, ein durchscheinendes Transparent des menschengewordenen Erlösers. Gottes Licht konnte durch sie in die Welt scheinen, weil sie sich ihm ganz hingeeben hatte und Tag für Tag sich darum bemühte, seinen Willen für ihr Leben zu erkennen und zu erfüllen.

Ich möchte Ihnen, liebe Mitglieder, ein herzliches Danke und Vergelt´s Gott sagen, dass sie dem Viktörle auch in diesem Jahr wieder treu geblieben sind. Bedanken möchte ich mich bei allen, die ihre Zeit und Kraft für den Freundeskreis und seine Anliegen eingesetzt haben. Vergelt´s Gott auch besonders an alle treue Mitbeter jeden 3. Freitag im Monat.

An dieser Stelle möchte ich Pfr. Stefan Pappelau nennen, der uns in den letzten Jahren begleitet hat und stets ein offenes Ohr für uns hatte. Er hat im November seine neue Pfarrstelle in Göppingen angetreten, wird uns aber weiterhin verbunden bleiben, wie er mir in

unserem letzten Gespräch versichert hat. Wir werden ihn vermissen. Wir wünschen ihm von Herzen Gottes reichen Segen für seine neue Aufgabe. Und beten wir für Pfr. Häring, der unsere Seelsorgeeinheit übernehmen wird.

Endgültig verabschieden mussten wir uns von Erwin Gasser und Franz Berger. Beide haben ihre Erdenreise beendet und sind nun in der Ewigkeit, nahe dem Vaterherzen Gottes. Wir gedenken ihrer und aller Verstorbenen aus dem Freundeskreis in jeder unserer Gebetsstunden.

Erwin Gasser war es, der zusammen mit Anton Krebs aus Renhardsweiler vor bald 25 Jahren wieder neu auf den großen Schatz unserer Gemeinde, unser Viktörle, aufmerksam machte. Sie stellten eine Artikelserie von Prälat Konrad Kümmel, die dieser im Katholischen Sonntagsblatt 1929 verfasst hatte, in Form eines Büchleins zusammen und verteilten die gedruckten 1000 Exemplare in unserer Gemeinde und im Oberland. Bald darauf regte Erwin Gasser an, eine monatliche Gebetsstunde ins Leben zu rufen. Sie findet seit Herbst 1996 regelmäßig statt.

Beim diesjährigen Adventsmarkt kamen schöne 340,00 € zusammen, von denen wieder die Hälfte an die Kirchengemeinde geht. Danken möchte ich unserer treuen Organisatorin Elisabeth Wagner und ihrer treuen Helferin Ingrid Raible. Danke an alle, die etwas zum Verkauf gespendet haben: Peter Hecht, Seppi Wöllhaf, Angelina Feeser, Elisabeth Wagner, Ingrid Raible und Elisabeth Lochmaier.

Im Mitteilungsblatt unserer politischen Gemeinde konnte man vor einiger Zeit lesen, dass das „Dauergrab von Viktoria Hecht“ in die Neugestaltung des Friedhofs miteinbezogen wird. Wir sind gespannt, wie es sich weiterentwickeln wird. Danke an Rupert Nold, der das Geld für die Erneuerung der goldfarbenen Grabinschrift gespendet hat.

Bei der nächsten Mitgliederversammlung, die voraussichtlich am 17. Februar 2019 stattfinden wird, finden Vorstandswahlen statt. Außerdem wollen wir 2019 wieder eine Wallfahrt anbieten.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen des gesamten Vorstandes, ein frohes und reich gesegnetes Geburtsfest unseres Heilands und ein gutes, von Gott spürbar begleitetes neues Jahr.

Friedrich Lochmaier

#### **Jesus Christ**

Ein Kind mit kleinen Händen,  
und es hält doch die Welt.  
So arm im Stall geboren,  
und doch der Herr der Welt.

Von Eltern lieb umgeben,  
von Liebe ganz durchwirkt,  
gab er für uns sein Leben,  
hat uns zu Gott geführt.

Er spendet Trost und Hilfe,  
ist immer für dich da.  
Er ist für dich geboren,  
drum sing Halleluja.

